

»Komm, wir trinken einen Apéro«, sagt die französische Kollegin. Nach einer Woche, in der Paris mal wieder unter weißen Wolken lag und die Sonne nur gelegentlich durchblinzelte, ist der Himmel heute makellos blau. »*Il faut en profiter*«, sagt sie. Ja, das sollten wir ausnutzen, finde ich auch. Wir gehen an die Seine, an den Quai d'Austerlitz. Im Sommer öffnen hier allerlei Bars direkt am Kai, am frühen Abend treffen sich hier Angestellte aus den benachbarten Bürotürmen zum Feierabendbier oder -Rosé.

Wir steigen die Holztreppe der Cité de la Mode et du Design hoch, entlang an der grünen wellenförmigen Verkleidung der Fassade. Droben auf der Terrasse befindet sich das Nüba, eine Freiluftbar. An der Reling bietet sich ein weiter Blick: auf das Finanz- und Wirtschaftsministerium, kurz Bercy genannt, und auf die Türme der Bibliothèque Nationale de France. Auf der Seine gleitet eine private Yacht vorbei.

Die Leute sitzen auf Holzbänken und Bistrostühlen über der Stadt – manche liegen in der Sonne auf den Holzdielen, andere sitzen unter Sonnenschirmen. Loungemusik kommt aus dem Lautsprecher. Viele Studenten der Modeschule im gleichen Gebäude kommen nach ihren Seminaren hierher. »Yeah. It's right« steht auf dem T-Shirt einer jungen Frau. Schilf wächst in Kübeln. An der Bar gibt es Bier und Cocktails, auch Pommes und Burger werden verkauft. Einige Gäste besuchen das Restaurant auf der gleichen Ebene. Andere glühen hier vor, bevor sie ein Stockwerk tiefer gehen, ins Wanderlust, einen beliebten Club mit Außenterrasse. Wir holen uns ein Bier, und ich fange an, von meinem Reiseknigge zu erzählen, den ich schon in wenigen Wochen abgeben muss.

»Michael, relax«, sagt die Kollegin. »Jetzt ist Sommer, und jetzt musst du in Paris draußen sitzen, auf Terrassen, mal ein Picknick machen, eine Partie Boule spielen.«

»Ich weiß, ihr Franzosen seid Terrassenweser. Warum eigentlich?«

## Vive le Draußensitzen

»Wenn es warm wird, sind die Plätze und Straßen unser neues Wohnzimmer. Da genießen wir unsere Stadt. Es geht ums Sehen und Gesehenwerden, um das Betrachten schöner Männer und Frauen – hauptsächlich geht es darum, die Welt um einen herum zu betrachten. Und, zugegeben, ein wenig unsere Sommerklamotten und Accessoires auszuführen.«

»Verstehe, Paris ist eine Bühne.«

»Ein bisschen hat es vielleicht auch damit zu tun, dass unsere Pariser Wohnungen oft sehr klein sind. Lieber mieten wir bei diesen hohen Mietpreisen eine kleinere Wohnung und tragen das dadurch gesparte Geld in Bars und Restaurants«, sagt sie und lacht.

Wir beschließen, heute Abend ein Picknick zu machen. Das kostet uns nur ein Viertel dessen, was wir in einem Restaurant ausgeben würden. Allerdings halten die Franzosen auch beim Picknick die Menüfolge ein: zum Beispiel eine Tüte Chips und etwas Salami zum Aperitif, beim Traiteur noch eine Quiche oder einen Salat holen, eine Flasche Wein und ein Baguette, zwei Stück Käse, und schnell noch eine Kuchenkleinigkeit aus der Pâtisserie: Schon hat der Pariser sein Picknick zusammen und macht es sich in seiner Stadt draußen gemütlich.

Ich erinnere mich an eine unangenehme Situation, als ich das letzte Mal in einem Park picknicken wollte. »Ich hab ein Picknicktrauma, weil mich ein Parkwächter einmal im Jardin du Luxembourg streng aufgescheucht hat«, sage ich zu meiner Kollegin.

»Du hast vermutlich ein wichtiges Schild übersehen: *Pelouse interdite*, nein? Das bedeutet so viel bedeutet wie: Wehe, du setzt dich auf diesen aufwändig gepflegten Rasen, dann gib's was.«

»Ok, wenn es in den Parks kaum erlaubt ist, wo picknickt ihr Pariser denn, damit euch keiner verscheucht?«

## Schöne Orte für ein Picknick

Schnell im Supermarkt oder bei einem Feinkostladen ein paar Sachen eingekauft, und ab nach draußen im schönen Picknick-Paris – zum Beispiel hier:

**Pont des Arts:** Obwohl Teile der Brücke wegen der vielen Liebes-schlösser immer wieder herausbrechen und hässlich mit Holzplatten verkleidet werden, ist diese Fußgängerbrücke immer noch ein beliebter Ort für ein Abendessen im Freien. Hier kann man mit einer Decke auf den Holzplanken gemütlich die Schiffe auf der Seine beobachten. Die Studenten der nahe liegenden Unis diskutieren über das Leben, man sieht die Sonne sich senken, die Fassade des Louvre und die Île de la Cité.

■ Metro: Louvre-Rivoli

**An der westlichen Spitze der Île de la Cité:** Man erreicht sie vom Pont Neuf aus, indem man die Treppen hinabsteigt. Bekannte haben allerdings am späten Abend, als viele Leute schon aufgebrochen waren, den Auftritt von zahlreichen Ratten auf der Suche nach Essensresten erlebt. Aber man muss ja nicht bleiben, bis es mucksrattenstill ist.

■ Metro: Pont Neuf

**Canal Saint-Martin:** Die Blätter der Platanen rascheln, die Autos brummen auf beiden Seiten (außer sonntags, wenn die Straßen gesperrt werden), ab und zu gleitet ein Ausflugsboot vorbei. Hier am Canal lassen vor allem jüngere Pariser gerne den Tag zu Ende gehen. Obacht: Hier gilt eigentlich ein Alkoholverbot, aber nur selten schreitet die Polizei wirklich ein. Und die Pariser scheren sich nicht drum.

■ Metro: République, Jacques Bonsergent

**An den Kai-Mauern der Île Saint-Louis** (südliche Quais de Béthune und d'Orléans), Treppen führen hinunter.

■ Metro: Pont Marie, Sully-Morland

**Auf dem Marsfeld** südlich des Eiffelturms: Rasenflächen ohne *Pe-louse-interdite*-Schilder.

■ Metro: École Militaire

## Schöne Terrassen-Cafés und -Brasserien in Paris

Wo kann man in Paris ganz schön draußen sitzen, in Höfen oder auf Gehsteigen?

**Nüba:** Club, Restaurant, Terrasse an der Seine, siehe oben.

■ 36, quai d'Austerlitz, 13. Arr. • [www.nuba-paris.fr](http://www.nuba-paris.fr), [www.citemodedesign.fr/les-residents/6-nuba](http://www.citemodedesign.fr/les-residents/6-nuba) • Mo–Fr 18–6 Uhr, Sa 12–6 Uhr, So 12–2 Uhr • Metro: Austerlitz, Quai de la Gare

**Le Bistrot des Dames:** Im sowieso schon sehr relaxten und von vielen Touristen übersehenen Viertel Batignolles ist hinter dem Hôtel Eldorado und dem Bistrot des Dames ein kleiner idyllischer Garten, wo man durchschnaufen, essen oder nur einen Kaffee oder Wein trinken kann.

■ 18, rue des Dames, 17. Arr. • 0 1 45 22 13 42 • [www.eldoradohotel.fr](http://www.eldoradohotel.fr) • Im Sommer 12–2 Uhr. Zwischen 12–14.30 Uhr und 19–23 Uhr sind die Tische Restaurantgästen vorbehalten. • Metro: Place de Clichy

**Café de la Mairie:** Nicht nur die Franzosen des Viertels treffen sich gerne hier auf dieser Terrasse vor der Kirche Saint-Sulpice mit Blick auf den Brunnen von Louis Visconti (1844) und die belebte Straße. Drinnen ist die Zeit in den 1970er-Jahren stehengeblieben. Nette Kellner, Kleinigkeiten zu essen (Lecker: der Croque-Monsieur auf dunklem Brot) und das Gefühl, dass die Welt hier noch in Ordnung ist.

■ 8, Place Saint-Sulpice, 6. Arr. • Mo–Sa 8–2 Uhr, So 9–21 Uhr • Metro: Saint-Sulpice

**Im Viertel Saint-Germain-des-Prés** sind in der verkehrsberuhigten Marktgasse Rue de Buci mehrere Bars mit Terrassen nebeneinander und ab und zu spielen ein paar Männer Jazz auf dem Gehsteig. Nicht weit von hier ist zudem die **Brasserie La Palette** mit einer beliebten Außenterrasse zur Rue Jacques-Callot, wo sich Studenten der nahe liegenden Kunsthochschule und Galeristen der Rue de Seine treffen. Gute Schinken- und Käseteller.

■ 43, rue de Seine, 6. Arr • [www.cafelapaletteparis.com](http://www.cafelapaletteparis.com) • Metro: Odéon, Mabillon

**Rosa Bonheur:** Der hügelige Parc des Buttes-Chaumont im englischen Stil im Nordosten von Paris ist einer der größten und schönsten Erholungsparks intra muros. Bei warmem Wetter spielen Kinder an den kleinen Bächlein, weiter oben liegen die Pariser mit ihren Picknickkörben in den Wiesen und schauen in die Ferne. Verliebte gehen auf die Felsspitze im See zum Sibyllentempel und schauen von dort auf die Basilique Sacré-Cœur und auf Montmartre oder bestaunen gemeinsam die Wasserkaskade in der Grotte. Am Rande des Parks kann man in der Guinguette Rosa Bonheur (Wein- und Tanzlokal mit Gartenwirtschaft) unter Lampions an großen Holztischen am Rande des Parks draußen sitzen.

■ Parc des Buttes Chaumont, 19. Arr. • [www.rosabonheur.fr](http://www.rosabonheur.fr) • Je nach Jahreszeit unterschiedlich • Metro: Botzaris

**Auf der Place Contrescarpe:** Wenn es warm ist, sind die Stühle auf den Terrassen der Cafés wie etwa dem Café La Contrescarpe immer gut besetzt. Ein Gitarrist spielt unter den Bäumen, ab und zu dreht ein Motorradfahrer eine Runde um den Platz, um sein PS-starkes Gefährt allen vorzuführen. Der Platz war einst schon Lieblingsplatz des Lyrikers Paul Celan, hier traf er sich auch mit Günter Grass und beide diskutierten über französische Literatur.

**Café de la Pause:** Cédric Klapisch drehte hier seinen Film *Chacun cherche son chat* (... und jeder sucht sein Kätzchen). Ein schöner Ort, um nach einen Boutiquen-Bummel durch die Rue Charonne am späten Nachmittag auf der Terrasse zu landen.

■ 41, rue de Charonne, 11. Arr. • Mo–Sa 8–2 Uhr, So 9–20 Uhr • Metro: Ledru-Rollin

**Beim Panthéon ums Eck:** So leicht ist das manchmal in Paris. Nur wenige Schritte entfernt vom Touristentrubel, wenn man einfach in der nächsten kleinen Gasse ums Eck biegt, hat man Ruhe. So ist das etwa am Panthéon mit dem Restaurant **Café de la Nouvelle Mairie**. Tapas essen, draußen sitzen, auf einen kleinen Platz schauen – unter Parisern sein.

■ 9, rue des Fossés Saint-Jacques, 5. Arr. • Mo–Fr 8–24 Uhr • Metro: Place Monge, Cardinal Lemoine; RER: Luxembourg

**Auf der Place de la République:** Zugegeben, es gibt leisere Plätze in Paris. Aber im **Café Monde et médias** auf der Place de la République liegen nicht nur allerhand Zeitungen aus, sondern man kann auf der Terrasse vor einem ganz flachen Wasserbecken sitzen, in dem sich im Sommer gerne die Kinder tummeln und nass spritzen. Mit großer Wahrscheinlichkeit kriegt man auch eine Demo auf dem Platz mit.

■ 18, place de la République, 10. Arr. • [www.cafemondeetmedias.com](http://www.cafemondeetmedias.com) • Täglich 7–2 Uhr • Metro: République

**Teesalon Un thé dans le jardin:** Beim Musée de la Vie romantique (unter anderem mit Gegenständen der Schriftstellerin George Sand) ist ein entrückter, kleiner Garten. Dort kann man im Teesalon unter Bäumen ebensolchen trinken oder eine Kleinigkeit essen. Un thé dans le Jardin ist allerdings von Mitte Oktober bis Mitte März geschlossen.

■ Musée de la Vie romantique, Hôtel Scheffer-Renan • 16, rue Chaptal. 9. Arr. • [www.cafe-vie-romantique.com](http://www.cafe-vie-romantique.com) • Täglich 10–18 Uhr außer Mo und Feiertage • Metro: Saint-Georges, Pigalle, Blanche, Liège

**Belleville:** Im diesem Arbeiterviertel ist die Gentrifizierung zwar voll im Gang, dennoch hat es noch viele ursprüngliche Ecken – auf dem Hügel zum Beispiel. In der Bar Le O'Paris sagt jeder mal entzückt Oh, weil man hier oberhalb des Parks von Belleville auf der Terrasse sitzen, auf Paris schauen und den lieben Gott einen guten Mann sein lassen kann. Ab und zu Jazzabende. Gratis-Wi-Fi.

■ 1, rue des Envierges, 20. Arr. • [www.le-o-paris.com](http://www.le-o-paris.com) • Di–Sa 12–1 Uhr, So bis 18 Uhr • Metro: Pyrénées

**La Laverie:** Geselliges, relaxtes Café im Arbeiter- und Einwandererviertel Ménilmontant im Retro-Look mit Terrasse, im Sommer Liegestühle.

■ 1, rue Sorbier, 20. Arr. • 9–2 Uhr • Metro: Ménilmontant

**Le Petit Fer à Cheval:** Die Terrasse ist klein, aber perfekt zum Leute-Gucken in dieser schönen Shoppingecke im quirligen Marais-Viertel. Drinnen ein hufeisenförmiger Tresen, und der Geheimtipp ist das dahinter versteckte kleine, enge Restaurant mit einfacher, oft deftiger Küche. Da ist und isst man unter Parisern.

■ 30, rue Vielle du Temple, 4. Arr • [www.cafeine.com](http://www.cafeine.com) • 9–2 Uhr • Metro: Hôtel de Ville, Saint-Paul

## Wo man Pétanque spielen kann

**Bar Ourcq:** Weit entfernt vom Trubel der Stadt kann man hier ganz relaxt Kugeln werfen, direkt am Kanal. Die Boulekugeln kann man sich in der Bar leihen. Und vielleicht hat man Glück, auch noch einen Liegestuhl zu ergattern, um sich dann von dem anstrengenden Spiel zu erholen.

■ 68, quai de la Loire, 19. Arr. • Mi–So ab 15 Uhr • <http://barourcq.free.fr> • Metro: Laumière, Jaurès

**Square Suzanne Buisson:** Auf dem Montmartrehügel im Schatten von Platanen und Rosensträuchern. Wenn man denn einen Platz bekommt ...

■ 7 bis, rue Girardon, 18. Arr. • Metro: Lamarck-Caulaincourt

**Place Dauphine:** Einer der schönsten Plätze in Paris, dreieckig am westlichen Ende der Île de la Cité mit Bänken. Während man mit seiner Kugel in der Hand zielt, kann man kurz mal an Jacques Prévert, Yves Montand oder André Breton denken. Sie alle wohnten einmal an diesem Platz.

■ Place Dauphine, 1. Arr. • Metro: Pont Neuf

**Arènes de Lutèce:** Wo geht das schon, in einer römischen Arena Pétanque zu spielen? Die Arena stammt aus dem 1. Jahrhundert und wurde bis zum Ende des 3. Jahrhunderts genutzt. Bis zu 17.000 Menschen konnten hier Theateraufführungen oder Gladiatorenkämpfe anschauen.

■ 4, rue des Arènes, 5. Arr. • Kein Eintritt • Metro: Place Monge, Jussieu

Im **Jardin du Palais Royal** [Metro: Palais Royal-Musée du Louvre] und im **Jardin du Luxembourg** [RER: Luxembourg-Sénat] treffen sich ebenfalls die Boule-Spieler.

Große Pétanque-Fans sollten in der **Boutique Obut** vorbeischaun: Dort gibt es die Stahlkugeln schon im Dreierpack (sogar mit verschiedenen Gravierungen) und alles rund um das Boule-Spiel.

■ 60, avenue de la République, 11. Arr. • [www.labouleobut.com](http://www.labouleobut.com) • Metro: Parmentier

Die **Regeln des Spiels** (und eine Erklärung zu den Unterschieden zwischen Boule und Pétanque) gibt es auf Deutsch als Download auf der Website des Deutschen Pétanque-Verbands. Dort findet man auch ein übersetztes Pétanque-Glossar.

■ [www.petanque-dpv.de](http://www.petanque-dpv.de)